

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Frage:** Warum hört man bloß in Zürich nichts von Arbeitslosigkeit?

**Antwort:** Weil alle disponibeln Kräfte verwendet wurden, um so schnell als möglich das „zerschnittene Tafelbrot“ zu füttern.

**Zur thurgauischen Pokerei.**

Unsern Boden-Advokaten  
Ist es endlich doch gerathen,  
Höhnisch tönt ihr Jubelsang;  
„Nieder mit dem Impfungszwang;  
Habe Dank im Namen Aller,  
Aufgeklärter Herr St. Galler!“

Grubenmann hat sein gegrübelt,  
Was ihm aber sehr verübelt,  
Wer die Bode gerne glatt,  
Ohne Riß und Narben hat;  
Und die fantonalen Metzger  
Fühlen sich als Angeschwartzte.

Landesväter und Doktoren!  
Si, was habt ihr denn verloren?  
Wenn man Kinder, Weib und Mann  
Künftig selten impfen kann,  
Laßt sich dennoch Tröstung schöpfen,  
Noch so lange geht das — Schröpfen!

**Kunstkritik.**

Sonntag begann am Montag in Basel sein Gastspiel und da die dortigen Kunstkritiker nicht merkten, daß es mit diesem Künstler Samstag ist, braucht man ihnen nicht erst zu wünschen: Vergnügten Freitag!

Ein Bauer hat einen Dieb auf der Tat erwischt. Er zwingt denselben, mit ihm auf's Amtshaus zu gehen. Dort wird ihnen ein Vokal zum Warten angewiesen. Nach einer Weile trifft der Präsident ein, fixirt die Beiden und thut die gemüthliche Frage: „Welches von Beiden ist denn eigentlich der Schwelm?“

**A.:** Was ist das Gegentheil von Branntwein?  
**B.:** Ein Weinbrand!

**Knaube** (aus der Schule kommend): Vater, jetzt überhöme mer doch einist wohlfeils Kalbfleisch!

**Vater:** Wieso de?

**Knaube:** Ge, der Schulmeister het der ganze Schul gseit, mir sigi alli j'äme dummi Kalber.

**Briefkasten der Redaktion.**



**Spinne.** Das Berner Schützenfest (schreibt man uns) wird das interessanteste werden, welches je stattgefunden hat; denn der Festplatz sei englisch, der Wein französisch, die Musik deutsch, das Geld schweizerisch und der Erfolg bernerisch. Und ohne daß uns diese Aufzählung auch nur im Geringsten in Aufregung bringt, hoffen wir aufrichtig, der letztere werde ein recht großer und in jeder Beziehung erfreulicher. — **Dr. J.** Besten Dank für die Einfindung; glauben Sie, daß sich der Petrefeste befehren läßt? Wir nicht! — **L. M. i. H.** Der gute Mann; er wird sich in Zukunft als „Schiff der Wüste“ gebrauchen lassen müssen. — **J. K. i. K.** Wer sich in Etwas verbohrt hat, ist blind und lernt Nichts und vergißt Nichts. — **Hörrohr.** Wir können ihnen keinen bessern Rath geben, als G. R. Sonette zu lesen. — **? i. Bern.** Wir können leider nicht Alles

illustriren, da uns dafür nur bestimmte Seiten zur Verfügung stehen; aber die Satyre hat ja das auch nicht absolut nöthig. — **Fink.** Dieses Gedicht würde gewiß gerne von einem Unterhaltungsblatte aufgenommen. — **R. O.** Nicht die Erfindung ist vom Teufel; sondern ihre Anwendung. — **Toll.** Was kein, daß es schmerzt, aber das muß man ertragen können. — **J. i. L.** Das „Vaterland“ hat den Hauptplatz der Eidgenossenschaft als haderbenerischer Kindergarten bezeichnet. Es ist nur gut, daß man seine Freunde auch darin herumzumüllen sieht. — **S. i. A.** Hoffentlich findet diese Darstellung Ihren Beifall. — **Jobs.** Das Volk ist unerschöpflich in seinen humoristischen Aeußerungen und komischen Auftritten; nur muß man nicht glauben, daß das Parier die Nachmuskeln so leicht in Bewegung zu setzen vermag, wie der Ton, die Musik und die Geberde. — **Orion.** Ach, die armen Sprüche! Wo die nun wohl ihren Aufenthalt genommen haben? — **? i. Paris.** Die französische Politik berührt uns nur in soweit, als sie für unsere Zeitungsleser von Interesse ist. — **Intra.** Antwort wäre uns sehr erwünscht. — **S. i. Wien.** Noch für dieses Frühjahr projektiert; die Jagdsaison hat hier weniger Bedeutung. — **N. N.** Wir danken für Obi. — **L. S.** Ihre Witze sind derart, daß man jeden Leser noch extra figeln muß. — **O. X.** Vielleicht; aber wahrscheinlich nicht. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

**Fass-Aufzüge und Krannen jeder Art,  
Waagen und eiserne Transport-Geräthe  
für Kellereien**

liefert als Spezialität **Friedrich Hamm, Darmstadt.**

**Fürs Haus**

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden.

Notariell beglaubigte Auflage: 80,000.

„Fürs Haus“ bringt alle zweckmäßigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniß seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Ess- und Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter im gleichen Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbetreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch die Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pflege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter fürs Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufswege für unverheiratete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um das deutsche Haus nach innen und aussen aufzubauen und zu veredeln.

Vierteljährlich 1 Mark.

Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden-N. (N. 30)3.

**Allein-Ausschank**

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,  
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,  
30, Schifflande, 30, Zürich. (M. 25)

Im Verlage von **G. Wolf**, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

**„Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.“**

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldprägung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbände namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc. Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungs-gesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtshote, Pfandhote, Schatzzeddel, Pfandscheine, Rechtsvorschlüge, Schuldbetreibungsakte, Ver Silberungsbe gehen etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

**Billard - Fabrikation**

Verkauf Spieltische Miethe Tausch Reparatur

**BERN F. Morgenthaler** Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich

für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation von Billards und Zubehör, die schönen Formen, die gute Arbeit und die Vervollkommnung der Banden.



## Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

**Normal-Hemden,**  
**Normal-Hemdosen,**  
**Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschicht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

### Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

## KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's  
**EINSTUBE**

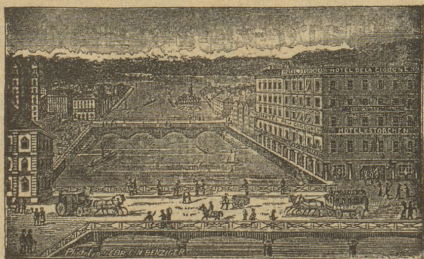
Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

## Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum  
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-  
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au  
centre de la ville. Avec une vue  
splendide sur le lac et les Alpes.

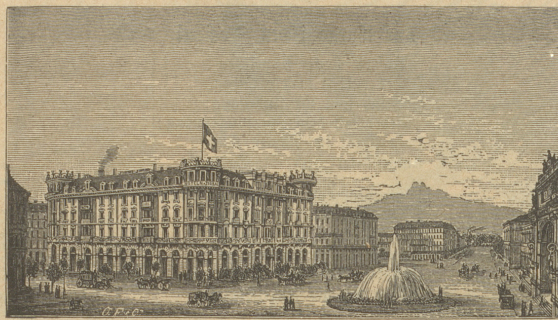
**H. GOLDEN**

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¼ Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

**Grosse, glänzend ausgestattete Säle.**

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

**F. Michel, Propriétaire.**

(N. 25)

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

## Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen  
Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,

kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis  
auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist,  
in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

**Briefe über  
das Spiel.**

Essays von  
R. Udolf.

**Die Anlage  
von  
Kegel-  
Bahnen.**

**Südtiroler  
Korre-  
spondenz.**

**Mein Freund  
Lehmann**

Eine Neujahrs-  
historie von W. Lynn.

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer  
enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Ge-  
dichten etc. **Vereinsnachrichten**, **Humoristisches**, **Allerlei**, **Wegweiser**,  
**Spielecke** und einen Anzeigenteil, welcher die verschiedenen Bezugs-  
quellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buch-  
handlungen, Postanstalten, sowie die  
Expedition: Licht & Meyer in Leipzig  
entgegen und ist der Preis für ein  
Vierteljahr 2 Mark.

Inserate nehmen alle Annoncenbureau,  
sowie die Expedition: Licht & Meyer  
in Leipzig an; die 4-gespaltene Petit-  
zeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im  
Voraus.

## Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 15)

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

## Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth**,  
**Bleichsucht**, **Schwächezustände** etc. Bei **lang-  
samer Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein  
vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit  
Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo  
der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's  
Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche  
Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken.

(N. 25)